Bethel BAND CAMPS

Musikprojekte unterwegs

Abschlussbericht zum Projekt „Bethel BAND CAMPS“

- März 2021 -

Bethel

Gliederung

	Seite
1. Konzept	3
2. Vorstellung der Bandcoaches	5
3. Bisherige Erfahrungen	7
4. Erkenntnisse für ein nachhaltiges BBC-Konzept	17
5. Sonstige Aktivitäten	20
6. Ausblick	26
7. Bethel-Band Oder So!	27
8. Anschlussfinanzierung	28

Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Text teilweise die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige aller Geschlechter.

1. Konzept

„Bethel BAND CAMPS“ – Was ist das denn?
Grundidee
Menschen, gleich welchen Alters, welcher Hautfarbe, mit oder ohne Behinderungen sollen durch die Teilnahme an einem Bethel BAND CAMP die Möglichkeit erhalten, sich kreativ bzw. musikalisch mit ihrer Umwelt, ihrem Leben auseinanderzusetzen und diese Eindrücke und Erfahrungen zusammen mit anderen innerhalb einer Band ausdrücken, sodass ein authentisches Ergebnis in Form eigener Songs entsteht.

Im Anschluss an die Aufnahmen und die Proben werden die Songs im Rahmen eines kleinen Konzertes/einer Präsentation aufgeführt.

Die „Bethel BAND CAMPS“ sind ein aufsuchendes Freizeitangebot. Mit einem Bulli, in dem sämtliches Equipment zur Durchführung eines Band Camps enthalten ist, werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ihrer gewohnten Umgebung, beispielsweise an Förderschulen, an Regelschulen mit Integrationsklassen, in außerhalb gelegenen Wohngruppenverbünden in ganz Westfalen bzw. Deutschland aufgesucht, um dort für die Zeit des Workshops Station zu beziehen. So kann ein Personenkreis erreicht werden, der oftmals aus Unerfahrenheit, Unsicherheit, teilweise aber auch aufgrund mangelnder Mobilität herkömmliche Angebote nicht aufsucht. Sich in ein Musikbandprojekt einzugliedern, erfordert viel Mut.

Wer kann mitmachen?
Zielgruppen
Mit dem Ziel der Erfahrung eines inklusiven Gemeinschaftserlebens richtet sich das Angebot an alle Menschen mit körperlichen, seelischen, geistigen oder Sinnesbeeinträchtigungen, mit Suchtmittelproblemen oder in besonderen sozialen Schwierigkeiten. Auch Menschen ohne Beeinträchtigungen, Probleme oder Schwierigkeiten sind willkommen. Keiner soll allein aufgrund seiner Beeinträchtigungen oder Lebensumstände ausgeschlossen werden. „Bethel BAND CAMPS“ werden sowohl in Einrichtungen der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel als auch in Einrichtungen anderer Träger angeboten.

Wie macht man eigentlich Musik? Wie geht das mit den anderen in der Band?
Ziele
Bei den „Bethel BAND CAMPS“ geht es im Grundsatz darum, sich und die anderen innerhalb einer Band ernst zu nehmen und sich gegenseitig in seinem individuellen Anderssein, ob mit oder ohne Behinderungen, gleich welcher Hautfarbe oder Alters, zu akzeptieren. Es geht um Inklusion und Gemeinschaft, innerhalb der Band gemeinsam und kreativ an etwas zu arbeiten, sich mit Gefühlen, negativ oder positiv auseinanderzusetzen und voneinander zu lernen. Ein Zusammenspiel als Band ermöglicht jedem Einzelnen, seinen Platz in dieser Gemeinschaft entsprechend seinem Charakter (eher wortführender Sänger oder eher stiller Bassist) zu finden und aktiv zu gestalten. Es geht um Kommunikation, verbal oder nonverbal. Die Teilnehmenden aus der oftmals vorherrschenden Passivität und Konsumhaltung herauszuholen und sie zur Eigenaktivität zu motivieren, ist oberstes Ziel. Dabei werden sie dort abgeholt, wo sie stehen und mit ihren Sorgen und Problemen ernst genommen. Es findet eine Begegnung auf Augenhöhe statt, mit dem Ziel, Ressourcen zu stärken. Mit den Möglichkeiten, die den Teilnehmern während des Musikmachens

geboten werden, können sie von Dingen singen, die sie selbst erleben, die ihr wahres Leben ausmachen – ohne eine Kopie der Musiker zu sein, die sie aus den Medien kennen, frei nach dem Motto „Sei du selbst! Rock' drauf los! Schreib einen Song!".

Wichtig ist, dass es für die Teilnehmer nicht erforderlich ist, in irgendeiner Weise musikalische Vorerfahrungen mitzubringen, sondern dass sie sich diese Fähigkeiten mit Hilfe der Mitarbeiter vor Ort aneignen können. Beim Musik machen geht es oft nicht um Noten oder andere theoretische Grundlagen, sondern vielmehr um einfache „Basics" wie Klatschen, Stampfen, einen einfachen Rhythmus aufbauen und halten. Dabei kommen die Instrumente direkt zum Einsatz, da dies enorm motivationssteigernd ist. Das Zusammenspiel mit „echten" Instrumenten und die sozialen Prozesse der Gruppenarbeit sind wichtige Aspekte des Vorhabens. Das Prinzip „Band" bedeutet auf musikalischer wie auf sozialer Ebene eine Menge Konzentration und Feingefühl für die anderen Bandmitglieder, da man es natürlich mit mehr Menschen zu tun hat als mit sich selbst und somit auch immer wieder Kompromisse (was z.B. die Funktionen in der Band etc. betrifft) eingehen muss. Hier wird im „Mikrokosmos Band" das Leben in einem spielerischen Prozess erfahren. Mit sämtlichen Höhen und Tiefen.

Innerhalb des kreativen Songprozesses konstruktive Kritik zu üben und andererseits auszuhalten, ist hierbei eine zentrale therapeutisch-pädagogische Erfahrung. Die einzelnen Bandmitglieder müssen es aushalten, dass diese Kritik an ihnen geübt wird, sie müssen aber auch lernen, diese in angemessener Art und Weise zu üben, ohne gleich verletzend zu werden. Hierbei spielen die musikalisch-pädagogischen Projekt-Mitarbeiter eine wichtige Rolle, da bei aufkommenden Konflikten immer wieder vermittelt und der Prozess wieder in konstruktive und kreative Bahnen gelenkt werden muss. Die Arbeit an und das Ziel der Erstellung eines gemeinsamen Songs – auf den man im Nachhinein stolz sein kann – und damit ein gewisser Druck der sozialen Gemeinschaft ist dabei das Verbindungsglied. Außenseiter können auf diese Weise wieder „mit ins Boot" geholt werden, Einzelgänger eine wesentliche soziale Erfahrung machen. Um dies alles nachhaltig zu lernen, bietet die Intimität einer Band einen förderlichen Bezugsrahmen.

Was passiert bei den Bethel BAND CAMPS?

Ablauf

Ein Bethel BAND CAMP dauert, abhängig von der Homogenität bzw. der Unterschiedlichkeit, den individuellen Fähigkeiten und der Anzahl der jeweiligen Teilnehmer / Gruppen drei Tage (eine Band), bis zu zwei Wochen.
Um beispielsweise an Schulen oder in größeren Einrichtungen möglichst vielen Schülern bzw. Personen zu ermöglichen, am Bandworkshop teilzunehmen, entstehen hier meistens mehrere Bands mit bis zu zehn Teilnehmern.

Alle Bands durchlaufen die folgenden zehn Phasen eines Band Camps.

Die zehn Phasen eines Bethel BAND CAMPS

1. **Kennenlernen**

Lockeres Gespräch zu Themen wie „Vorerfahrung mit Musik", „Instrumente allgemein", „musikalische Vorlieben" (was ist meine Lieblingsmusik, welche Bands/Musiker/Musikrichtungen höre ich gerne etc.

2. **„Instrumentenkarussell“**

Jeder Teilnehmer darf jedes Instrument ausprobieren, um sich ein Bild zu machen welchen „Part“ er in der Band übernehmen möchte (Gitarrist, Sänger etc.).

3. **Entscheidungen treffen**

Welches Instrument möchte jeder spielen? Wie soll die Band heißen? Über welche Themen möchten die Sänger den Text schreiben? Was beschäftigt sie und muss unbedingt „zu Papier“ gebracht werden?

4. **Rhythmusübungen in der Großgruppe**

Um ein Gefühl füreinander zu entwickeln, werden in der Großgruppe verschiedene Rhythmus- und Stimmübungen (mit und ohne Gitarrenbegleitung) durchgeführt. Die Teilnehmer sollen für sich herausfinden, in welcher Stimmlage sie sich wohlfühlen.

5. **Aufteilung in Kleingruppen**

Gruppenarbeit an den Texten, bzw. an der Musik in Begleitung jeweils eines Bandcoaches. Die Text- bzw. Songstruktur wird von den Kleingruppen entwickelt.

6. **Zusammenführung der Kleingruppen**

Gemeinsames Ausprobieren: passen Text und Musik zusammen? Was muss verändert werden?

7. **Erarbeitung des Arrangements**

Es werden Song-Proben für das Abschlusskonzert durchgeführt. Außerdem werden Coverfotos bzw. Einzelportraitfotos für die CD erstellt.

8. **Aufnahme des Songs**

Der Song/die Songs werden mit Hilfe des mobilen Tonstudios aufgenommen.

9. **Konzert**

Im Rahmen eines kleinen Konzerts präsentieren die Bandmitglieder ihre, am Instrument oder am Mikrofon erarbeiteten Fähigkeiten in „Live“-Atmosphäre, indem sie den Song einem kleinen Publikum vertrauter Menschen vorführen.

10. **„Sich feiern lassen!“**

Die entstandenen Songs werden im Nachgang an das Band Camp von den Projektmitarbeitern gemixt, und die CDs mit individuell gestaltetem Cover, mit eigenem Bandnamen.

2. Vorstellung der Bandcoaches

Oliver Damaschek-Hahn

- Projektleitung
- Langjährige Erfahrung in der Durchführung von Band-Workshops in selbstständiger Arbeit
- Musiker / Songwriter in verschiedenen Bands, z. B. Bandcoach in der Bethelband „Oder so!“
- Produktion des Betheler Jubiläumssongs „Taschen voll Gold“ der Bethelband „Oder so!“ zum 150-jährigen Bestehen Bethels zusammen mit Annette Humpe
- Musiker bei den „Seltaebs“, „The brothers in mind“ und „Dead Mould“
- Zahlreiche Produktionen eigener Tonträger
- Heilerziehungspfleger

Lukas Dylong

- Projektmitarbeiter
- Professioneller Musiker (Gitarre, Gesang, Percussion) in diversen überregional bekannten Bands und musikalischer Tourbegleiter
- Europaweit tätig als Event- und Party-DJ
- Nebenberuflich selbstständig als Mitinhaber einer Künstler- und Eventagentur
- Angestellter bei Bethel.regional in Dortmund im Bereich der Tagesgestaltung, Schwerpunkt Musik / Musiktherapie
- Leitung eines inklusiven Musikprojekts in Dortmund-Marten und der daraus entstandenen Band „INKLUFUSION“

Mario Waniek

- Projektmitarbeiter
- Langjährige Erfahrung in der Durchführung von Band-Workshops in selbstständiger Arbeit
- Musiker / Schlagzeuglehrer
- Mitglied verschiedener Bands, z. B. „The brothers in mind“
- Bandcoach in der Bethelband „Oder so!“
- Zahlreiche Produktionen eigener Tonträger
- Langjähriger Pflegeassistent im „Individuellen Service für Menschen mit Beeinträchtigungen“ (ISB) bei der Gesellschaft für Sozialarbeit e.V.

3. Bisherige Erfahrungen

Menschen, gleich welchen Alters, welcher Hautfarbe, mit oder ohne Behinderungen sollen durch die Teilnahme an einem Bethel BAND CAMP die Möglichkeit erhalten, sich kreativ bzw. musikalisch mit ihrer Umwelt, ihrem Leben auseinanderzusetzen und diese Eindrücke und Erfahrungen zusammen mit anderen innerhalb einer Band auszudrücken, sodass ein authentisches Ergebnis in Form eigener Songs entsteht.

Im Anschluss an die Aufnahmen und die Proben werden die Songs im Rahmen eines kleinen Konzerts/einer Präsentation aufgeführt.

Oktober 2018: Tabula e.V. – Verein für Bildungsgerechtigkeit, Bielefeld

Der Workshop hat im Rahmen eines Herbstferienangebots des Vereins stattgefunden. Die Band „9 Stars“ bestand aus neun Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit und ohne Migrationshintergrund. Die zwölf- bis siebzehnjährigen Jungen und Mädchen besuchten unterschiedliche Bielefelder Schulen und kannten sich daher nur teilweise.

Alles in allem war die Gruppe sehr homogen, die Teilnehmenden haben sich beim Entwickeln und Einüben des Songs gegenseitig unterstützt. Es gab jedoch mehrere Situationen, in denen ein Teilnehmer versuchte, die Gruppe unterschwellig zu sabotieren, indem er andere Workshop-Teilnehmer ärgerte, wenn die Aufmerksamkeit der Bandcoaches nicht auf ihm lag. In diesen Situationen erfolgte eine sofortige Intervention der Bandcoaches und die gleichzeitige Vermittlung der Wichtigkeit der Zusammenarbeit.

Am Ende der Woche entstand ein toller Song „Nicht allein“, der als Mottosong des Projekts #bielefeldcouragiert verwendet wurde. Auch während der Live-Präsentation des Songs in den Räumlichkeiten der Martin-Niemöller-Gesamtschule in Schildesche wurde der Zusammenhalt der Gruppe deutlich.

November 2018: Mamre-Patmos-Schule, Bethel

Der Workshop fand im Rahmen der musikalischen Woche an der Mamre-Patmos-Schule statt. Entstanden sind drei Bands à zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die im normalen Schultagesablauf über eine Schulwoche jeweils einen Song entwickelt haben. Dieser sehr straffe Zeitplan erforderte eine hohe Konzentration, sowohl der geistig und/oder körperlich behinderten Schülerinnen und Schüler als auch der Bandcoaches.

Durch die Erfahrungen der beiden Bandcoaches Oliver Damaschek-Hahn und Mario Waniek aus ihrer selbständigen Arbeit und den vorherigen Workshops an dieser Schule konnte ein sehr reibungsloser Ablauf gewährleistet werden.

Entstanden sind drei großartige Songs („Ich mag", „Mit dir", „Kannst du mich hören", die am Ende der Woche vor etwa 300 Personen im Forum der Schule mit sensationellem Erfolg aufgeführt wurden.

Der Songtext des Songs „Mit dir" wurde auf der Weihnachtskarte 2018 von Bethel.regional verwendet.

März 2019: Otto-Riethmüller-Haus, Bethel.regional

Am Workshop haben neun vom Otto-Riethmüller-Haus betreute junge Erwachsene teilgenommen, die sich teilweise untereinander kannten.

Die Motivation und Kreativität der Teilnehmerinnen und Teilnehmer war von Beginn des Band Camps an sehr hoch, sodass am Ende der Woche drei Songs auf die Bühne gebracht wurden. Zum einen handelt es sich hierbei um das Cover des Songs „Zombie" von The Cranberries, zum anderen wurden zwei eigene Songs erarbeitet, von denen einer für die CD aufgenommen wurde. Die Band gab sich den Namen „Nowhere Kids".

Die Herausforderung für die Coaches bestand vor allem darin, realistisch einzuschätzen, was in der Zeit des Workshops musikalisch tatsächlich umzusetzen war, ohne die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu stark zu bremsen und dadurch zu demotivieren oder das Arbeitspensum der Coaches zu stark zu strapazieren.

Besonders deutlich wurde hier, dass die Fähigkeiten Einzelner und die Potentiale der Gruppe realistisch aufeinander abgestimmt werden müssen.

In diesem Band Camp gab es Unstimmigkeiten zwischen zwei Sängerinnen beim Einproben der Songs, die auch Auswirkungen auf die Stimmung der Gesamtgruppe hatten. Die Bandcoaches haben die Situation zunächst mit den beiden Sängerinnen direkt besprochen und anschließend in der Gesamtgruppe, um deutlich zu machen, dass solche Situationen von Zeit zu Zeit entstehen können und zum Alltag einer Band dazugehören. Dass man sie jedoch lösen kann, wenn man darüber spricht. Dies funktionierte sehr gut.

Am Ende der Woche fand eine sehr gute und ergreifende Präsentation der drei Lieder in der Eckardtsheimer Aula vor großem Publikum statt. Der Zusammenhalt der Band während des Konzerts war deutlich zu erkennen und zu spüren. Die Rückmeldungen der Zuschauer waren durchweg sehr positiv.

Mai 2019: Stiftung Ummeln, Bielefeld

An diesem Band Camp nahmen neun junge Männer und Frauen mit geistigen oder psychischen Beeinträchtigungen und Suchtproblemen teil. Alle waren mehr oder weniger gut miteinander bekannt. Trotz der Verschiedenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer herrschte überwiegend ein gutes Miteinander.

Trotzdem gab es auch Situationen, in denen das Eingreifen der Bandcoaches nötig war. Beispielsweise haben sich zwei Teilnehmer, die sich gut kannten, ab und zu „gefoppt", zwar im spaßigen Ton aber mit negativer Aussage, die so nicht stimmte. Ein solches Verhalten verhindert eine gleichberechtigte Zusammenarbeit, sodass dies von den Bandcoaches mehrfach thematisiert wurde. Dies funktionierte gut.

Während der Arbeit am Songtext entstanden spontan sehr offene und persönliche Gespräche über die jeweiligen Lebenssituationen der Sängerinnen und Sänger, die den Charakter des Songs „Keep your head up" prägen.

Die individuellen Probleme der Einzelnen, insbesondere der Teilnehmerinnen (z. B. negative Erfahrungen mit Männern), verlangten einen sensiblen Umgang der Bandcoaches mit dem Thema Nähe und Distanz: Wie locker dürfen die Bandcoaches im Umgang mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sein?

Die Live-Präsentation fand auf dem Gelände der Stiftung Ummeln in einem neu eingerichteten Freizeitraum statt. Zuschauer und Mitarbeitende waren gleichermaßen von den Leistungen der Bandmitglieder begeistert.

Juli 2019: Albatros-Schule, Bielefeld

Am Bethel BAND CAMP haben zwei Klassen der Mittelstufe teilgenommen, sodass zwei Bands à 10-12 Teilnehmer entstanden sind. Der Grad der Behinderungen war teilweise sehr hoch, mehrere Schülerinnen und Schüler saßen im Rollstuhl oder konnten nicht sprechen.

Anfangs rechneten die Bandcoaches mit einer großen Herausforderung angesichts der Teilnehmenden mit einem erhöhten Förderbedarf, z. B. kommunizierte ein im Rollstuhl sitzender Schüler mithilfe eines Sprachcomputers, den er durch seine Augen steuerte. Gerade diese Besonderheit

stellte später einen wichtigen, charakteristischen Faktor in einem der beiden entwickelten Lieder („Bis ans Ende der Welt“) dar.

Die Schülerinnen und Schüler sowie die verantwortlichen Lehrerinnen und Lehrer waren hoch motiviert und unterstützten das Projekt. Die Präsentation der beiden Lieder fand vor 80 Lehrern, Eltern, Mitschülern und finanziellen Unterstützern statt. Die Albatros-Schule möchte 2021 ein weiteres Band Camp durchführen.

August 2019: Bielefelder Sportjugend

Das Bethel BAND CAMP fand als Ferienangebot in der letzten Sommerferienwoche im Jugendzentrum „Die Walde“ im Stadtbezirk um den „Ostmannturm“ statt. Organisator war die Bielefelder Sportjugend.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Migrationshintergrund und teilweise Flüchtlingserfahrungen waren zwischen 12 und 18 Jahre alt und besuchten verschiedene Bielefelder Schulen.

Die Gruppe war verhältnismäßig homogen und hat sehr zielgerichtet und motiviert an der Entstehung des eigenen Songs gearbeitet. Die Erfahrungen der jungen Menschen flossen natürlich in den Text des Songs „Wir sind eins“ ein, Themen wie „auf der Flucht sein“ und „Zusammenhalt“ spielten hier eine große Rolle. Im Gespräch mit den Sängerinnen und Sängern entwickelten sich während der Textarbeit sehr intensive, offene und bewegende Gespräche über die Fluchtgeschichten der einzelnen aus ihrem Heimatland. Dies erforderte von den Bandcoaches einen sehr sensiblen und behutsamen Umgang.

Die Live-Präsentation fand im Bielefelder Rathaus als Teil aller Präsentationen des Ferienangebots statt.

Der Titel des hier entstandenen Songs („Wir sind 1“) fasst das Gesamtkonzept von Bethel BAND CAMPS sehr gut zusammen, sodass sich die Bandcoaches dafür entschieden, diesen als übergeordneten „Claim“ zu nutzen und zu diesem Song ein Video zu drehen (dazu im Kapitel 5 mehr).

Oktober 2019: Tabula e.V. – Verein für Bildungsgerechtigkeit, Bielefeld

Wie auch im Vorjahr wurden die Bethel BAND CAMPS vom Verein Tabula für einen Workshop in den Herbstferien gebucht. Dieser fand wie auch 2018 in den Räumlichkeiten der Martin-Niemöller-Gesamtschule statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren Jugendliche im Alter zwischen 12 und 17 Jahren überwiegend mit Migrationshintergrund und teilweise Fluchterfahrung.

Musikalisch war die Gruppe sehr talentiert. Rhythmisch wurde sich (von Anfang an) an orientalischen bzw. Balkanbeats orientiert.

Es gab einige Situationen, in denen die Bandcoaches eingreifen mussten und zwar vor allem dann, wenn es um Fragen wie „Wie gehen wir respektvoll miteinander um?", „Wie lösen wir Konflikte untereinander, ohne dass man handgreiflich wird?" oder „Wie gehen wir Kompromisse ein?" ging. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer brauchten einen klaren, sicheren Rahmen. Und vor allem in den ersten beiden Tagen war das Eingreifen der Bandcoaches des Öfteren notwendig. Ab dem dritten Tag entspannte sich die Arbeitssituation zunehmend, und ein Eingreifen der Coaches war deutlich seltener nötig.

Auf die Frage, wie ihnen der Bandworkshop gefalle, gab es seitens der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausnahmslos positive Rückmeldungen und eine große Bereitschaft und Freude, den Song „Der Takt der Musik" fertigzustellen und aufzuführen.

Im Vergleich mit Schülerinnen und Schülern einer Förderschule legten die Teilnehmenden dieses Band Camps ein ganz anderes, herausforderndes Verhalten an den Tag. Miteinander reden, respektvoll miteinander umgehen, einander zuhören, Konflikte miteinander bewältigen, dabei Kompromisse eingehen, vieles von dem schien bei den Teilnehmenden nur mangelhaft ausgebildet und stellte die Bandcoaches täglich vor die Aufgabe, zugewandt und gleichzeitig distanziert die gruppe miteinander in ein „harmonisches Schwingen" zu bringen. Dies gelang letztlich. Allen Beteiligten nach der Präsentation des gemeinsam erarbeiteten Liedes klar, welch' tolles Ergebnis sie zustande gebracht hatten. Alle waren stolz auf sich und die anderen.

November 2019: Sozialdienst Bethel.regional

Die ursprüngliche Idee, das Band Camp im „grünen Würfel" auf dem Kesselbrink stattfinden zu lassen, ließ sich leider trotz großer Bemühungen seitens der Projektleitung nicht umsetzen.

Kurzfristig erklärte sich jedoch das „Forum" Bielefeld (mit Sitz am Bahnhof) dazu bereit, das Bethel Band Camp in ihren Räumlichkeiten (mit Bühne) stattfinden zu lassen.

Von den im Vorfeld angefragten/vorgesehenen sieben Personen haben am Ende nur drei am Workshop teilgenommen. Die Teilnehmer zeigten sich sehr motiviert, und es entstand in relativ kurzer Zeit ein toller, repräsentativer Song.

Ein Teilnehmer war sehr talentiert am Synthesizer und probierte viel aus. Je mehr er ausprobierte, desto unsicherer wurde er jedoch. „Unmerklich" für ihn wurde dann bei der Probe des Songs eine Aufnahmespur mitlaufen gelassen, sodass sehr unkompliziert und unaufgeregt eine tolle Aufnahme des Instruments entstand.

Das Catering für die Workshoptage war vom Sozialdienst über die „Bielefelder Tafel" organisiert worden.

Januar 2020: TGA Tarsus, Bethel.regional

Das Bethel Band Camp fand im Rahmen der Tagesstrukturierenden Angebote der TGA Tarsus in Eckardtsheim statt. Die Gruppe der Teilnehmenden setzte sich aus zehn Seniorinnen und Senioren zusammen. Vom ersten Tag an wurde deutlich, dass die musikalische Ausrichtung des entstehenden Songs im Bereich Stimmungslied/Schlager liegen würde.

Die Herausforderungen für die Coaches bestanden vor allem darin, auf die sehr individuellen körperlichen Einschränkungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer einzugehen. So wurde es einem Teilnehmer bspw. ermöglicht, in seinem Sessel sitzend sein Instrument aufzunehmen und nicht, wie normalerweise üblich, im dafür vorgesehenen Bereich.

Außergewöhnlich war nach Aussage der Mitarbeitenden dieses Bereichs, dass direkt vom ersten Tag an auch die sehr stark eingeschränkten Teilnehmenden mit sichtbarem Enthusiasmus dabei waren.

Der entstandene Song „Heute hau'n wir auf die Pauke" wurde am Freitagmittag vor etwa 25 Zuschauern aufgeführt.

März 2020: Theaterwerkstatt Bethel und Künstlerhaus „Lydda", Bethel.regional

Dieses Bethel Band Camp fand im Rahmen der „Volxakademie"-Woche vom 2. bis 6. März 2020 in den Räumen der Theaterwerkstatt statt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzten sich aus Gruppen der Fachhochschule der Diakonie Bethel und Interessierten aus den verschiedensten Bereichen Bethels bzw. Bielefelds zusammen. Insgesamt gab es vier verschiedene Angebote aus den Bereichen Bildende Kunst, Theater/Performance, Film und Musik. Nach einer Kennenlernphase der verschiedenen Bereiche konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach zwei Tagen für ein Angebot entscheiden.

Im Laufe des dritten Tages fand sich dann eine große und bunte Gruppe von 13 Menschen zusammen, die den Versuch unternehmen wollte, mit Hilfe des Mediums Musik kreativ zu arbeiten.

Das BBC-Team ließ das Ziel des Workshops absichtlich offen, sodass nicht unbedingt, wie sonst im Rahmen der Band Camps üblich, ein eigener Popsong am Ende des Workshops herauskommen musste.

Letztendlich wurden in zwei Gruppen der Text und die Musik für einen Song erarbeitet, der sich im Wesentlichen mit persönlichen Wünschen und Lebensträumen befasste. Der Song wurde „Die Kirsche auf der Torte" genannt.

Außergewöhnlich war, dass sich gerade die Texterinnen und Texter bei der Besprechung des Textthemas und der finalen Ausarbeitung sehr offen zeigten und über sehr persönliche Dinge sprachen. Insgesamt herrschte eine sehr wohlwollende und offene Atmosphäre, die genau dies ermöglichte.

Das Lied wurde im Rahmen der Abschlussveranstaltung am letzten Tag „live" auf die Bühne gebracht und es wurde ein Live-Mitschnitt erstellt, der in der Nachbearbeitung gemixt und zum Herunterladen auf der Webseite der Theaterwerkstatt zur Verfügung gestellt wurde.

Die Resonanz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie der Verantwortlichen auf die Arbeitsweise des Teams fiel am Ende des Workshops sehr positiv aus. Beide Seiten konnten sich eine Wiederholung der Zusammenarbeit sehr gut vorstellen.

März 2020: Haus „Weddinghoferstraße", Bethel.regional

Ebenfalls im März 2020 fand vom 9. bis 13. März ein Bethel BAND CAMPS Workshop im „Haus Weddinghoferstraße" in Kamen statt. Bei diesem Workshop setzten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer (geistige/psychische Einschränkungen mit teilweise herausfordernden sozialen Verhaltensweisen) aus den verschiedensten Wohngruppen des Hauses zusammen.

Die Gruppe, die letztendlich den Song „Alles wird gut" entwickelte, „live" aufführte und aufnahm, bestand aus sieben Mitgliedern plus einem Mitarbeiter, der spontan zu dem Song einen Rap schrieb und sang.

Das Thema des Songs befasst sich mit dem Haus/Wohngruppenalltag und den persönlichen Problemen und Gefühlen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Dadurch, dass sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Großen und Ganzen mit all ihren Eigenheiten kannten, war es in dieser Gruppe sehr wichtig, von Anfang an durch das Team klar zu stellen, auf welche Art und Weise innerhalb des Workshops zusammengearbeitet werden muss, damit am Ende der Woche ein Produkt herauskommt, auf das alle stolz sein können und an dem alle zu gleichen Teilen mitgearbeitet haben. „Respekt" und „Kompromisse eingehen" waren hier die wichtigsten Stichwörter.

Erstaunlicherweise war nach diesem Eingangsgespräch zu sehen, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich kurz vorher noch gegenseitig beleidigt hatten, sich nun sichtlich Mühe gaben, wirklich zusammenzuarbeiten. Ein weiteres Gespräch dieser Art war im Laufe der Woche nicht mehr nötig, sodass durchgängig ein gleichberechtigtes und kreatives Arbeiten möglich war.

Es kamen im Laufe der Woche einige Talente zum Vorschein. Eine Teilnehmerin brachte z.B. ein sehr gutes Rhythmusgefühl mit und bildete durch ihren Schlagzeugbeat ein tolles Fundament.

Ein anderer Teilnehmer, der ursprünglich nur als Gitarrist vorgesehen war, übernahm noch zusätzlich einen Gesangspart und überzeugte dabei durch „herzzerreißende" Authentizität.

Der Song und alle Talente wurden dann am letzten Tag „live“ präsentiert, und der Auftritt wurde mit einem Handy mitgeschnitten.

April/Mai 2020: Online-Songprojekt „Wie fühlt ihr euch in der Corona-Krise“

Da sich im Laufe des Monats März durch die Corona-Krise abzeichnete, dass das „BBC“-Team für einige Zeit keine Workshops in der gewohnten Art und Weise veranstalten kann und in dieser Hinsicht mehrere, schon gebuchte Workshops abgesagt werden mussten, entwickelte das Team die Idee eines „Online-Songs“, der sich mit den vorherrschenden Gefühlen während der Pandemie auseinandersetzt. Ängste, Träume und Wünsche der Bethelerinnen und Betheler sowie Bielefelder Bürgerinnen und Bürger konnten hierbei in drei bis vier Zeilen über Facebook, Instagram bzw. per Mail an das Team geschickt werden, was hervorragend klappte. Aus diesen Puzzleteilen entstand der Songtext mit dem Namen „Es wird anders sein“.

Die Musik ist daraufhin vom „BBC“-Team entwickelt worden und „Basic-Tracks“ von Schlagzeug, Gesang und Gitarre wurden als „Demo“ aufgenommen.

In der Folge wurden diverse Musikerinnen und Musiker aus dem Ruhrgebiet, OWL und ehemalige Bethel BAND CAMPS Workshop Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie ODER SO! Bandmitglieder vom Team kontaktiert, um den Song mit ihren Instrumenten und Stimmen zu ergänzen.

Das geschah überwiegend online. Im Falle derer, die keine Möglichkeit hatten, ihre Instrumente selbst aufzunehmen, war das Team bei der Aufnahme vor Ort, und die Musikerinnen und Musiker hatten so die Möglichkeit, mit dem notwendigen Sicherheitsabstand ihre Parts aufzunehmen.

Es wurden während der einzelnen Aufnahmen von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Videosequenzen vom Team aufgenommen, die dann zu einem Musikvideo zusammengeschnitten wurden. Das Video zum Song „Es wird anders sein“ wurde anschließend über die üblichen Kanäle Facebook, Instagram und Co. der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Herausgekommen ist ein wunderbarer Popsong, der sich in ergreifender Weise mit den Wünschen, Ängsten und Träumen während des ersten Lockdowns in der Corona-Krise auseinandersetzt.

August 2020: „Arminia-Song“ mit der Band „Maluka“, Bethel

Im Juli 2020 kam von der Band „Maluka“ die Anfrage, ob das BBC-Team zusammen mit der Band einen Arminia-Song, den sie im Rahmen der „Arminenschmiede“ geschrieben hatten, aufnehmen könnte.

Die Aufnahmesessions fanden dann vom 5. bis 7. August in den Räumen des Hauses „Sophia“ in Bethel statt. Da das BBC-Team eineinhalb Jahre zuvor schon einmal mit der Band eine Demo-CD mit vier Stücken aufgenommen hatte, sich alle Beteiligten somit schon kannten, gestaltete sich die Atmosphäre während der Aufnahmen trotz der anhaltenden Corona-Krise sehr entspannt und angenehm. Hier wurde vorbildlich nach Hygienekonzept und mit Abstand aufgenommen.

Alle Beteiligten hatten großen Spaß, und nach der Endbearbeitung kam ein stimmungsvoller „Unterstützersong“ für Arminia Bielefeld heraus.

September 2020: „Silberschmiede“, Bethel.regional

Vom 14. bis 18. September 2020 fand auf Anfrage der „Neuen Schmiede“ ein BBC-Workshop in Kooperation mit der „Silberschmiede“ statt. Die Gruppe der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestand aus Seniorinnen und Senioren im Alter von 65 plus, die sich durch ihre regelmäßigen Treffen im Rahmen der „Silberschmiede“ (ein Freizeitangebot für Senioren) schon überwiegend kannten.

Diese Tatsache hatte für das Team den Vorteil, dass die „Kennenlernrunde“ am Anfang eines jeden BBC-Workshops wesentlich kürzer ausfallen konnte. Der Fokus lag bei den Gesprächen auf den einzelnen Lebensgeschichten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Dafür gab es für jede/jeden genügend Zeit, und für den Text des Songs konnten daraus einige Aspekte verwendet werden.

Anfangs herrschten bei einem älteren Teilnehmer große Vorbehalte gegenüber dem Team und dem voraussichtlichen Musikgenre (der Teilnehmer hört vorwiegend klassische Musik). Dies äußerte er auch mit den Worten, dass die Musik ja nur Krach wäre und er sich nicht vorstellen könne, dass er das gut findet.

Diese Vorbehalte seitens des Teilnehmers verschwanden dann aber im Laufe des ersten Tages. Er wurde mit Hilfe einer großen Trommel in die „Jamsessions“ in der großen Runde integriert und hatte sichtlich Spaß. Dies äußerte er mit den Worten, dass das Team ja doch „ganz in Ordnung“ wäre!

Der Song, der in dieser Woche entwickelt wurde, bekam den Namen „Sturm der Liebe“, da ein Teilnehmer großer Fan dieser Fernsehsendung war.

Stilistisch ist der Song im Country/Schlagerbereich anzusiedeln und entsprach somit auch den musikalischen Vorlieben der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Bezüglich der „Live"-Präsentation des Liedes, die inklusive Publikum am letzten Tag im großen Saal und im Rahmen der „20 Jahre Neue Schmiede" Festivitäten stattfinden sollte, gab es ein kleines Problem. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern traute sich niemand, den gelungenen Text zu singen (wahrscheinlich auch der Tatsache geschuldet, dass alle mit Instrumenten eingebunden waren), sodass ein Mitarbeiter aus dem Team sich bereit erklärte, den Song hauptsächlich zu singen. Mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde dann ein Kompromiss gefunden, dass sie den Refrain mitsingen und einige Teile bzw. die Enden der Strophen im Chor wiederholten. Ein Teilnehmer spielte ein Mundharmonikasolo.

Das klappte sehr gut und das Konzert im großen Saal fand bei den Zuschauerinnen und Zuschauern großen Anklang. Es wurden diverse Zugaben gefordert.

Begleitet wurde der komplette Workshop von einem Filmteam und einem Team vom „RING", das im Nachgang einen Bericht über den BBC-Workshop verfasste.

Für die Corona regelkonforme Durchführung des Workshops arbeitete das Team nach einem speziell ausgearbeiteten BBC-Hygienekonzept. Dafür wurden von der Projektleitung z.B. Plexiglastrennwände speziell für die Sängerinnen und Sänger gebaut.

Das funktionierte so gut, dass die kommenden Workshops genauso durchgeführt werden konnten.

Oktober 2020: Tabula e.V. – Verein für Bildungsgerechtigkeit, Bielefeld

Vom 19. bis 23. Oktober 2020 fand, wie jedes Jahr, ein BBC-Workshop im Rahmen der vom Verein „Tabula" organisierten Ferienspiele statt.

Die Gruppe der Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzte sich auch dieses Jahr aus Schülerinnen und Schülern von acht verschiedenen Regelschulen aus Bielefeld zusammen.

Eine recht homogene Gruppe, die sich in den Gesprächen bzgl. des Textes sehr intensiv Gedanken über den Zustand der Gesellschaft und der Welt und die eigene Rolle dabei machte. Sehr interessante Gesprächsthemen kamen dabei zu Tage, die dann letztendlich im Text des Songs „Lass dir nichts erzählen" verarbeitet wurden.

Anfangs recht zurückhaltende Gesangs / bzw. Rap-Performances entwickelten sich im Laufe der Woche, gerade in der „Live"–Präsentation, zu beeindruckend selbstbewussten und sogar wütenden Gesangsvorträgen. Ein weiteres wunderbares Beispiel dafür, was Musik für Auswirkungen haben kann, nämlich in der Gruppe über sich hinaus zu wachsen.

Der „Live"-Vortrag des Liedes am letzten Tag entwickelte sich dann auch zu einer beeindruckenden Performance und wurde mit einer Kamera mitgeschnitten. Das resultierte aus der Tatsache, dass aufgrund der Corona-Verordnungen der sicherere Weg gewählt und nicht wie sonst im BBC Workshop üblich, Publikum eingeladen wurde.

Oktober/November 2020: Produktion des BBC-Imagefilms

Um das Konzept und die Arbeitsweise von Bethel BAND CAMPS der Öffentlichkeit leicht und kurzweilig zugänglich zu machen, wurde schon im August/September mit der Planung für einen BBC-Imagefilm begonnen. Es wurde ein Drehbuch geschrieben, und es wurden potentielle / geeignete Mitwirkende angesprochen.

An einem Sonntag im September wurden im Forum der Mamre-Patmos-Schule die Dreharbeiten für die Interviews durchgeführt. Hierbei war es wichtig, jene Leute zu Wort kommen zu lassen, die die positiven Auswirkungen und Effekte der Bethel BAND CAMPS bzw. der Band ODER SO! hautnah miterlebt hatten und davon erzählen konnten. Vom Team wurden dann BBC-Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ODER SO! Bandmitglieder, das Team, Angehörige und Menschen von Institutionen, die BBC für ihre Einrichtung gebucht hatten, eingeladen.

Für die Endfassung des Films wurden im Oktober und November die Interviewszenen, ODER SO! und BBC-Musikvideoszenen, Fotos und im Workshop erarbeitete Songs zusammengeschnitten. Es entstand ein runder, kurzweiliger Film, der die Arbeit von BBC in knapp zehn Minuten vorstellt. Dieser ist auf der BBC Webseite zu sehen.

4. Erkenntnisse für ein nachhaltiges BBC-Konzept

Es ist deutlich geworden, dass bestimmte Zielgruppen einer klaren **Struktur und Regeln** in Bezug auf die BBC-Workshops bedürfen. Dies zeigte sich vor allem in den Bethel BAND CAMPS mit der Tabula e.V. – Verein für Bildungsgerechtigkeit. Die Workshopgruppen setzten sich hier überwiegend aus Schülerinnen und Schülern von Regelschulen zusammen. In diesen speziellen Fällen wurden z. B. Regeln und Abläufe, anders als bei anderen Band Camps, an einem Flipchart visualisiert. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden deutlich die Grenzen und Konsequenzen ihres Verhaltens aufgezeigt; auch die Freiwilligkeit der Teilnahme wurde immer wieder betont und Konfliktsituationen stets sehr zeitnah und ausführlich besprochen. Die Jugendlichen verstanden, dass es eine gemeinsame Idee gab, und Regeln befolgt werden müssen, um diese zu erreichen. Dieses Vorgehen erwies sich insgesamt als zielführend und fand bei einem entsprechenden Teilnehmerkreis auch weiterhin Anwendung.

Für Bethel BAND CAMPS an (Förder-)Schulen, insbesondere wenn es mehr als eine Band gibt, konnte die Erkenntnis gewonnen werden, dass viele kleine **Pausen** sinnvoll sind, um die Konzentration aller aufrecht zu erhalten.

Um auch schwerstmehrfach behinderte Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch mehr und aktiver in den musikalischen Entstehungsprozess während des Workshops einzubinden, war es sinnvoll, die Instrumentenausstattung (z. B. durch **computergesteuerte Bedienungseinheiten**) zu ergänzen. Diese Erkenntnis hat ihren Ursprung vor allem im Band Camp an der Albatrosschule: Hier musizierte ein Teilnehmer mit Hilfe seines Sprachcomputers.

Individuelle Probleme von Einzelnen, insbesondere der Teilnehmerinnen (z. B. negative Erfahrungen mit Männern), verlangten einen sensiblen Umgang der Bandcoaches mit dem Thema **Nähe und Distanz**: Wie locker dürfen die Bandcoaches im Umgang mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sein? Sind freundschaftliche Umarmungen oder anerkennende Gesten angebracht? Diese Fragen stellten sich besonders während eines Band Camps mit jungen Erwachsenen aus dem Bereich Psychiatrie/Sucht. Perspektivisch wäre eine **weibliche Verstärkung im Team** sinn-

voll gewesen, sodass Teilnehmerinnen ggf. auch eine weibliche Ansprechpartnerin haben und/oder der Kreis potentieller Kunden erweitert werden kann, z. B. Mädchenhäuser oder ähnliche Einrichtungen.

Grundsätzlich gilt es, **realistisch einzuschätzen**, was in der Zeit des Workshops musikalisch tatsächlich umzusetzen ist, ohne Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu stark zu bremsen und dadurch zu demotivieren oder das Arbeitspensum der Coaches zu stark zu strapazieren. Die Fähigkeiten einer Gruppe müssen realistisch eingeschätzt und der Zeitrahmen beachtet werden.

Eine immens wichtige Arbeitsgrundlage für ein funktionierendes „Band Camps"-Konzept ist darüber hinaus die Teamzusammensetzung der **Bandcoaches**. Bezüglich des BBC-Teams stellte sich die Konstellation so dar, dass die **Mischung aus pädagogischer Ausbildung und Profimusiker** optimal war. Alle drei Bandcoaches haben Erfahrungen als Musiker (live und Studio) und als Songschreiber. Diese Kombination in Verbindung mit den vormals ausgeübten pädagogischen Tätigkeiten ist eine sehr wichtige Komponente, um solche inklusiven Bandworkshops durchzuführen. In der speziellen BBC-Teamzusammensetzung funktionierte dies in hervorragender Weise, da einerseits all diese Punkte gegeben waren, andererseits aber auch die Unterschiedlichkeit der Bandcoaches so gewinnbringend zusammengeführt wurde, dass diese optimalen Voraussetzungen zu außergewöhnlichen Ergebnissen in Form von Songs und Auftritten der einzelnen Workshop-Bands geführt haben.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass BBC-Workshops mit allen Menschen in allen Lebenssituationen und -phasen durchgeführt werden können. Dies ist klar an der Unterschiedlichkeit der Workshop-Gruppen zu erkennen.

Die **Niedrigschwelligkeit des Angebotes** stellt hierbei einen sehr wichtigen Aspekt dar. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen keine musikalische Vorbildung mitbringen, um sich innerhalb der Gruppe auszudrücken. Hierbei erhalten sie während des Workshop-Prozesses die nötige individuelle Unterstützung von den Bandcoaches. Je nach Zusammensetzung der Workshopgruppe wird jede und jeder entweder durch das Team, oder auch durch die gegenseitige Unterstützung gefördert. Unabhängig von individuellen Fähigkeiten ist dies immer wieder möglich und schafft ein sehr enges Zusammengehörigkeitsgefühl, bei dem individuelle Defizite (körperlich oder geistig) nicht mehr wichtig sind und in den Hintergrund treten.

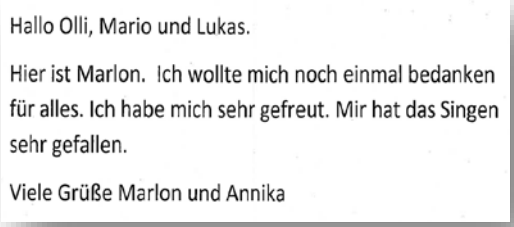
Akzeptanz, Respekt den anderen gegenüber und gemeinsames, gleichberechtigtes Arbeiten an derselben Sache, die zu einem Ziel (Song) führt, bilden hierbei die **sozialen Grundpfeiler**, die es möglich machen, mit so unterschiedlichen Menschen zu solch tollen Ergebnissen zu gelangen.

Diese Dinge sind auch gesellschaftlich immens wichtig, um sich in sozialen Zusammenhängen respektvoll und kompromissbereit zu begegnen und in einen tatsächlichen Dialog zu kommen.

Der BBC-Workshop schaffte dies mit Hilfe der Musik im „Mikrokosmos" Bandworkshop und zeigte Möglichkeiten auf, wie man in angemessener Weise miteinander kommunizieren kann, ohne dass sich jemand eingeengt fühlen muss. Denn nur so ist ein gemeinsames Arbeiten möglich.

Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

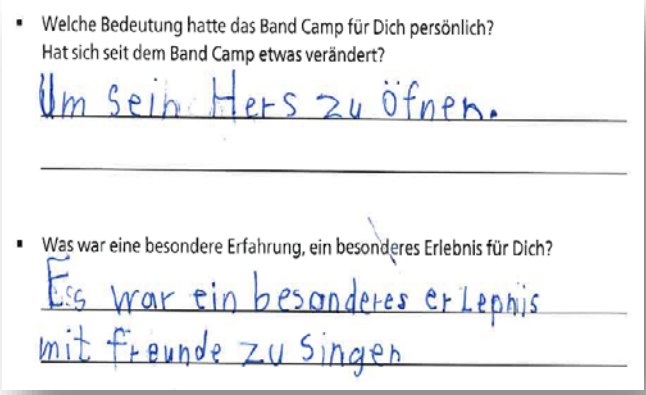
Im Projektverlauf wurde ein Dokument zur Evaluation der Workshops durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entwickelt. Mithilfe des Evaluationsbogens hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, eine anonyme Rückmeldung zum Erfahrenen zu geben. Ein paar Auszüge aus den Antworten der Teilnehmenden sind nachfolgend dargestellt.


Hallo Olli, Mario und Lukas.

Hier ist Marlon. Ich wollte mich noch einmal bedanken für alles. Ich habe mich sehr gefreut. Mir hat das Singen sehr gefallen.

Viele Grüße Marlon und Annika

Teilnehmer, Albatros-Schule (Juli 2019)

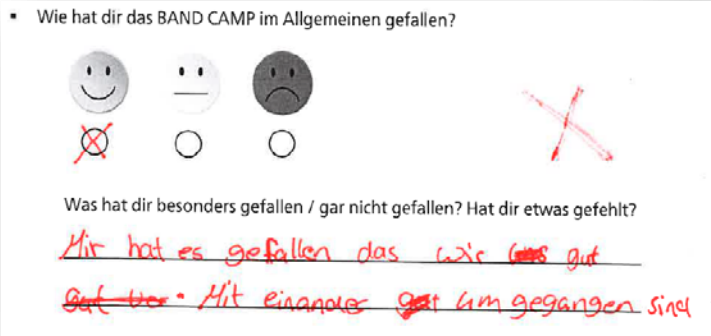

- Welche Bedeutung hatte das Band Camp für Dich persönlich? Hat sich seit dem Band Camp etwas verändert?

Um sein Hers zu öfnen.

- Was war eine besondere Erfahrung, ein besonderes Erlebnis für Dich?

Es war ein besonderes erLepnis mit freunde zu Singen

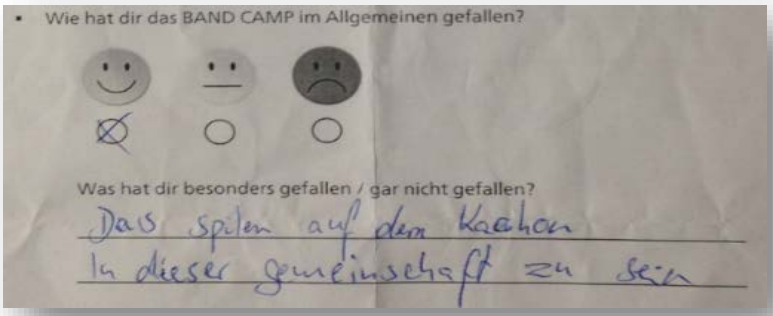
Teilnehmer, Albatros-Schule (Juli 2019)


- Wie hat dir das BAND CAMP im Allgemeinen gefallen?

Was hat dir besonders gefallen / gar nicht gefallen? Hat dir etwas gefehlt?

Mir hat es gefallen das wir ~~was~~ gut ~~Gut ver~~. Mit einander ~~gut~~ um gegangen sind

Teilnehmerin, Sportjugend (August 2019)


- Wie hat dir das BAND CAMP im Allgemeinen gefallen?

Was hat dir besonders gefallen / gar nicht gefallen?

Das spilen auf dem Kachon In dieser gemeinschaft zu sein

Teilnehmer, Stiftung Ummeln (Mai 2019)

Persönliche Erfolgsgeschichten der BBC-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer

- Einem Teilnehmer des Bethel BAND CAMPS im August 2019 wurde im Nachgang an den Workshop von seinen Eltern eine Gitarre gekauft. Er erhält seitdem Gitarrenunterricht.
- Eine Teilnehmerin des Bethel BAND CAMPS im März 2019 hat seit einiger Zeit Gesangsunterricht. Den Anstoß dazu gab der Workshop.
- Eine weitere Teilnehmerin aus dem Bethel BAND CAMPS im März 2019 erhält seitdem Gitarrenunterricht.

- Ein weiterer Teilnehmer aus dieser Gruppe konnte von den Bandcoaches auf Anfrage erfolgreich als Sänger an die Bethelband Maluka vermittelt werden.
- Weiterhin wurde ein Kontakt zwischen einer Teilnehmerin des Bethel BAND CAMPS im November 2018 an der Mamre-Patmos-Schule und der Band eines Workshop-Teilnehmers aus März 2019 hergestellt.
- Ein weiterer Teilnehmer des Workshops an der Mamre-Patmos-Schule erhält seitdem Gitarrenunterricht an der Musikschule POW, auch hier durch Vermittlung der Bandcoaches.

Endprodukte und Videosequenzen

Alle Endprodukte in Form von Songs, die während der Bethel BAND CAMPS entstanden sind, können im Internet unter der Adresse www.bethel-band-camps.de angehört werden.

Außerdem sind diverse Videosequenzen bereitgestellt, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer während der Band Camps zeigen. Darüber hinaus gibt es Videosequenzen von Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, aber auch der Auftraggeber z. B. von Lehrerinnen und Lehrern oder Bezugsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern.

5. Sonstige Aktivitäten

CD-Aufnahme mit Maluka

An einem Wochenende im Januar 2019 wurden drei Songs der Bethel-Band Maluka gemeinsam mit den BBC-Bandcoaches produziert. Die Aufnahmen wurden von dem Filmemacher Matthias Cremer mit der Kamera begleitet. Daraus entstand ein Musikvideo zum Song „Wir sind eine Band" (https://www.facebook.com/inklusive.rockmusik/).

ConSozial

Im November 2019 war das Projekt Bethel BAND CAMPS Teil des Bethel-Messestands auf der zweitägigen Nürnberger Sozialmesse „ConSozial". Standbesucher konnten sich am Stand zum einen über das Projekt informieren, zum anderen konnten sie es erleben und mitgestalten. Einem echten BAND CAMP nachempfunden, konnten die Standbesucher kurze spontane Songsnippets aufnehmen – so entstand am Ende sogar ein Consozial-Song, der im Nachgang bearbeitet, abgemischt und den Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Verfügung gestellt wurde. Währenddessen erhielten sie Erklärungen zum Konzept und der Durchführung der Bethel BAND CAMPS und welche Auswirkungen es auf die jeweiligen Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben kann.

Es wurden Fotos von vergangenen BBC-Workshops gezeigt und fertige Songs vorgespielt. Aufgebaut wa-

ren einige Instrumente (Gitarre, Keyboard, Cajon, Congas, Gesangsmikrofone) und Aufnahmeequipment (Laptop, Mikrofone, Audiointerface), um die Arbeitsweise des Projekts praktisch zu erläutern.

Die Resonanzen der vielen Interessierten auf das Projekt waren sehr positiv. O-Töne: „Das ist ein tolles Projekt. Das gibt es ja so noch nicht!". „Unglaublich, was man in solch kurzer Zeit als musikalischer Laie alles schaffen kann!"

MeH Fachtagung

Am 21. November 2019 war das Bethel BAND CAMPS-Projekt in Person des Projektleiters als Referent im Rahmen der „6. Fachtagung des Arbeitsfeldes Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen" vertreten. Dort wurde in einem begrenzten zeitlichen Rahmen über das Projekt informiert.

Darüber hinaus wurde auch hier die praktische Arbeitsweise der Bethel BAND CAMPS erklärt. Ähnlich wie auf der „ConSozial" in Nürnberg waren einige Instrumente und das Aufnahmeequipment aufgebaut.

Trotz der sehr knapp bemessenen Zeit konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Unterstützung des Projektleiters einen Song (Titel: „Ohne Worte") zum Hauptthema der Fachtagung „Kommunikation" erarbeiten und aufnehmen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten sich sehr offen und hatten Lust sich auszuprobieren. Und so entstand erstaunlicherweise in nur 2,5 Stunden ein toller Song, mit dem sich alle identifizieren konnten (siehe USB-Stick).

BBC-Videodreh „Wir sind eins"

Beim Bethel Band Camp im August 2019 entstand der Song „Wir sind eins". Beeindruckt von diesem „Motto" entstand die Idee, ein entsprechendes BBC-Video zu drehen.

„Wir sind eins" drückt sehr passend die Arbeitsweise und die Auswirkungen eines BBC-Workshops auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und ist aus diesem Grund von den Projektmitarbeitern als Motto des Videos ausgewählt worden. Im Video geht es vor allem um das Thema „Unterschiedliche Menschen zusammenführen und gemeinsam kreativ sein".

Über eine öffentliche Anfrage (Intranet/Rundmail, Facebook und Instagram) wurden Menschen eingeladen, neben dem BBC-Team und den Bandworkshop-Teilnehmern, als Komparsen im Video mitzuwirken. Im Laufe des Videos sind dann, angefangen mit der Band immer mehr Menschen dazugekommen, zusammengelaufen und haben sich so am Video beteiligt. Der Videodreh fand am 15. Februar 2020 statt.

Nachdem das Video im März 2020 fertiggestellt war, entschied das BBC-Team in Absprache mit der Betheler Presseabteilung, aufgrund der sich entwickelnden Corona-Situation das Video noch nicht über die gängigen, sozialen Netzwerke zu posten. Die eigentlich sehr passende Aussage und bildliche Umsetzung des Songmottos „Wir sind 1", also „sich mit so vielen Leuten wie möglich gegenseitig helfen", schien zumindest für eine gewisse Zeit und übergangsweise in der vorherrschenden Situation nicht die passende Botschaft zu sein. Im Oktober / November des Jahres entschied man sich dann aber doch, das Video zu posten. Die Lage hatte sich zwar immer noch nicht wesentlich gebessert, die Aussage des Liedes „Wir sind 1" beinhaltete allerdings eine Botschaft, die gerade auch in Krisenzeiten als allgemeingültig und sehr wichtig angesehen werden muss.

August 2020: Radio Bielefeld

Im August 2020 wurde der BBC-Projektleiter Oliver Damaschek-Hahn angefragt, ob er im Rahmen der alljährlichen Veranstaltung „Wackelpeter", die aufgrund der Corona-Krise in diesem Jahr im Radio veranstaltet werden sollte, das BBC Corona-Online-Projekt „Es wird anders sein" vorstellen könne. Der Projektleiter sagte zu und es ergab sich sogar noch die Möglichkeit, neue ODER SO! Songs vorzustellen.

Januar 2021: Kooperation mit der Universität Bielefeld

Das Interesse der Universität Bielefeld an einer langfristigen Kooperation mit BBC bestand schon seit dem Sommer 2020.

Oliver Damaschek-Hahn stand seitdem in regelmäßigem Austausch mit der Professorin Michaela Vogt von der Fakultät Pädagogik (Inklusion), wie man einen Praxis- und Theorieaustausch zwischen der Universität und BBC realisieren könne.

Im Januar 2021 beantwortete dann Oliver Damaschek-Hahn einen für die studentische Ausbildung entwickelten Fragenkatalog per Video. Dieser Fragenkatalog inklusive der Antworten soll Studentinnen und Studenten in den Seminaren zugänglich gemacht werden, sodass diese die Möglichkeit haben, sich mit inklusiven Musikprojekten in der Theorie auseinanderzusetzen.

Die Rückmeldung der Universität erfolgte sehr positiv, und die Antworten des BBC-Projektleiters wurden von den Studentinnen und Studenten sowie Lehrenden an der Universität als sehr hilfreich empfunden.

Öffentlichkeitsarbeit

Seit Projektstart im April/Mai 2018 und einer Kick-Off-Veranstaltung im September 2018 hat es in internen und externen Medien diverse Berichte rund um das Projekt und die stattgefundenen Aktivitäten gegeben.

Hier sind einige Links und Screenshots zusammengestellt.

Juni-Ring 2018: Wer unter der Dusche singt, ist hier genau richtig!, S. 16 http://intranet.bethel.de/dokumente/zentraler-bereich/dankort/der-ring/juni-18.pdf

September 2018: Bethel BAND CAMPS gehen an den Start (Intranet-Nachricht) http://intranet.bethel.de/nachrichten/allgemeine-nachrichten/bethel-band-camp-auftakt/index.jsp

Oktober 2018: Die weiße Hand für mehr Zivilcourage https://www.westfalen-blatt.de/OWL/Bielefeld/Bielefeld/3509248-Aktion-von-Buergerstiftung-und-Stadtwerken-Vorfall-im-Nachtbus-als-Ausloeser-Die-weisse-Hand-fuer-mehr-Zivilcourage

März 2019: Nowhere Kids rocken die Aula in Eckardtsheim (Intranet-Nachricht) http://intranet.bethel.de/nachrichten/bethel.regional/nowhere-kids-rocken-die-aula-in-eckardtsheim/index.jsp

Der Facebook-Account des Projekts, die Webseite und die Seite im Intranet können über folgende Links aufgerufen werden:

www.bethel-band-camps.de

http://intranet.bethel.de/vbs-bethel/bereiche/stiftungsbereich-bethel.regional/projekte/bethel-band-camps/index.jsp

https://www.facebook.com/BethelBandCamps/

Oktober 2018: Mikrokosmos mit Musik

Juni 2019: Kreativ werden und zusammenarbeiten

Gütersloh

Kreativ werden und zusammenarbeiten

KLIENTEN *der Diakonischen Stiftung Ummeln vertonen ihren eigenen Song*

UMMELN – Eine Woche im Tonstudio, einen Song schreiben und einspielen, am Ende die erste selbstbespielte CD: Dieser Traum ist für zehn Klienten der Diakonischen Stiftung Ummeln wahr geworden. Die Menschen mit Behinderung erlebten jetzt einen spannenden Band-Workshop.

Schlagzeug-Beats, Gitarren-Riffs und Gesang weisen den Weg: Im „Backstage" getauften Nebenraum eines Gewächshauses an der Ummelner Veerhoffstraße wird fleißig geprobt. Hier haben die Workshop-Teilnehmer genügend Platz und können sich musikalisch ausprobieren. „Jede Gruppe ist anders. Das ist total spannend", erzählt Projektleiter Oliver Dammascheck-Hahn. Zusammen mit Lukas Dylong und Marco Waniek ist er nach Ummeln gekommen, um mit der Gruppe zu arbeiten. Ein Song muss komponiert und getextet, Instrumente verteilt, der Gesang geprobt werden.

Dario und Raffael haben schon Musik gemacht, viele andere Teilnehmer fangen bei Null an – doch Vorwissen, sagt Mario Wansiek, sei gar nicht so wichtig. Was in erster Linie zählt: Aufeinander zugehen, diskutieren, gemeinsam etwas erreichen, eine Woche lang konzentriert bei der Sache bleiben. „Es geht eben darum, zusammenzuarbeiten und sich einzubringen", erzählt Wansiek. Mit ihrem mobilen Musik-Workshop ist das Trio von Bethel Band Camps seit September 2018 in der Region unterwegs, besucht Wohneinrichtungen, Schulen und Vereine – und setzt sich dafür ein, die Kreativität anzuregen, Menschen zu motivieren, Zusammenarbeit zu fördern. Die gute Stimmung im Workshop-Raum zeigt: Es funktioniert.

Am Freitag dann der große Höhepunkt: Die Workshop-Band tritt auf, der neue Song „Keep your head up" hat Premiere. Applaus von den Zuhörern, strahlende Gesichter, der Einsatz hat sich gelohnt. Und natürlich bekommt jeder der Musiker eine tolle Erinnerung: seine erste selbst eingespielte CD als Ergebnis einer kreativen Woche. *DSTU*

Geschafft: *Klienten der Diakonischen Stiftung Ummeln und das Band-Camps-Team haben einen Song geschrieben und eingespielt.* FOTO: DIAKONISCHE STIFTUNG UMMELN

6. Ausblick

BBCs waren für 2021 angefragt: Unter anderem in Dortmund, Osnabrück, an der Sekundarschule „Königsbrügge“ in Bielefeld, der „Albatrosschule“ Senne, „Tabula e. V.“

Angedacht waren offene BBCs in Dortmund und Bielefeld in momentan nicht genutzten Konzertsälen.

Weitere angefragte Aktivitäten

- Musikworkshop mit der Eltern-Trauergruppe des Kinderhospizes
- Musikworkshop beim Rheinsberger Kongress des BeB für Menschen mit Behinderungen 2022
- Kontakt zu einer Journalistin, die für „Die Zeit“ und diverse andere Publikationen schreibt und die über BBC berichten will

„Bethel BAND CAMPS Projektschau“

Ursprünglich war für März 2021 zum Projektabschluss eine Bethel BAND CAMPS Projektschau in der Neuen Schmiede geplant. Diese ist aufgrund der immer noch vakanten Corona-Lage auf den 10. September 2021 verschoben worden.

Obwohl das Bethel BAND CAMPS-Projekt und die Verträge des BBC-Teams am 31. März 2021 ausgelaufen sind, hat sich das Team trotzdem für eine Durchführung der Projektschau entschieden. Das Projekt soll nach Auffassung des Teams zu einem würdigen und gebührenden Abschluss gebracht und die Arbeit und Erkenntnisse präsentiert werden.

Die Projektschau wird den Imagefilm von BBC als auch verschiedene Musikstücke präsentieren. Zudem wird es einen Publikums-Mitmachteil geben, bei dem das Publikum in kleinem Umfang die Möglichkeit hat, zu erfahren, wie ein Bethel Band Camp funktioniert.

Darüber hinaus wird es eine Podiumsdiskussion zum Thema „Musik als Ausdrucksform für jeden/Kann ich Musik?“ (Arbeitstitel) geben. Gesprächspartner werden z. B. Teilnehmerinnen und Teilnehmer der BAND CAMP und/oder Eltern von ODER SO! Bandmitgliedern sein sowie ein Mitglied des Begleitgremiums und Projektleiter Oliver Damaschek-Hahn.

Den Abschluss der Veranstaltung wird dann ein Konzert der Band „ODER SO!“ bilden. Anschließend ist eine kleine Party geplant.

7. Bethel-Band ODER SO!

Demo

Die Bethelband „ODER SO!“ hat im Oktober und November 2020 die Aufnahmen und das Mixing der neuen Songs für eine neue CD abgeschlossen. Das CD-Cover und neue Pressefotos sollen noch erstellt werden, um dem Gesamtbild der Band einen frischen „Anstrich“ zu verschaffen.

Die Produktion der Songs zog sich auch hier durch die Corona-Krise länger hin als geplant. Ein Ziel ist, die neuen Lieder auf Tonträger zu verewigen. Darüber hinaus soll mit den fünf neuen und den mit Annette Humpe aufgenommenen Songs „ein Paket“ zusammenzugestellt werden. Dies unterstützt die Suche nach bekannten Künstlern für potentielle Song-Kooperationen. Hierbei soll speziell der Gedanke, dass Musik über Grenzen hinausgeht und verbindet, unterstrichen werden. Egal ob mit oder ohne Behinderungen, unabhängig von Hautfarbe etc., **Musik ist Kommunikation.**

Konzerte

Weiterhin spielen „ODER SO!“ Konzerte in ganz Deutschland auf den verschiedensten Veranstaltungen. Große Open Airs, kleinere Konzerte wie auch Konzerte mit passendem (sozialpolitischem Hintergrund z. B. die Verleihung des „Jakob Muth Preises“ zum 10-jährigen Jubiläum der Behindertenrechtskonvention in Berlin im September 2019, organisiert von der Bertelsmann Stiftung).

Für 2020 waren bereits diverse Auftritte geplant. Unter anderem auch wieder ein Auftritt auf dem Bielefelder „Campus“-Festival.

Drei Konzerte Anfang des Jahres konnten noch gespielt werden. Die vielen, die danach folgen sollten, konnten aufgrund von Corona nicht durchgeführt werden.

Weihnachtsvideo

Für die Produktion eines Betheler Weihnachtsgrußvideos für 2020 hat die Band „ODER SO!“ einen Song „Für alle Zeit“ geschrieben und aufgenommen.

Für das Video bildete das Lied „Für alle Zeit“ und verschiedene Filmszenen aus Bethel sowie Sequenzen von ODER SO! Studio- und Aufnahmesessions die Grundlage.

Kontakte und mögliche Kooperationen

In den letzten drei Jahren kamen diverse Kontakte zustande:

Zu erwähnen sind hierbei die Kontakte zum ZDF KIKA, zum Goethe Institut, zum NDR Talkshow Moderator Hubertus Meyer-Burckhardt und zu Till Brönner. Der sehr gute Kontakt zu Annette Humpe besteht weiterhin. Ziel sind in erster Linie öffentlichkeitswirksame Kooperationen.

Öffentlichkeitsarbeit

Auch über Oder so wurde in internen sowie externen Medien berichtet. Hier einige Links:

http://intranet.bethel.de/nachrichten/allgemeine-nachrichten/neues-lied-von-oder-so/index.jsp

http://intranet.bethel.de/nachrichten/allgemeine-nachrichten/10-jahre-bethel-im-norden/index.jsp

http://intranet.bethel.de/nachrichten/allgemeine-nachrichten/bethel-athletics-2018/index.jsp

https://www.nw.de/lokal/kreis_herford/spenge/22465940_1.700-Musikfans-bei-Warmenau-Festival-Von-Weiden-macht-Platz-fuer-andere.html

Außerdem ist der Schlagzeuger der Band eines der vier Modelle, die auf den Großflächen-Plakaten der vBS Bethel in 2019 abgebildet wurden. http://intranet.bethel.de/nachrichten/allgemeine-nachrichten/grossflaechenplakate-2019/index.jsp

8. Anschlussfinanzierung

Alle Beteiligten sind sich einig, dass die Bethel BAND CAMPS ein erfolgreiches, besonderes Projekt sind, das es weiterhin geben sollte. Da eine Finanzierung über Spendengelder ab dem 1. April 2021 nicht mehr möglich sein wird, wurde im Begleitgremium über alternative Finanzierungsmöglichkeiten diskutiert. Vielversprechend erscheint vor allem das neue Bundesteilhabegesetz (BTHG), das die Personenzentrierung und Teilhabe fokussiert und eine neue Angebotsentwicklung ermöglicht.

Im Zuge des Umsetzungsprojekts zum BTHG im Stiftungsbereich Bethel.regional wird daher daran gearbeitet, die Bethel BAND CAMPS in der neuen BTHG-Entgeltsystematik in eine Regelfinanzierung zu überführen. Dies würde bedeuten, dass im Rahmen der sozialen Teilhabe auf Grundlage des SGB IX die Leistungen im Modul „Tagestruktur & Schulungen“ dargestellt werden könnten. Dann würden die BBC zumindest zu einem Teil vom Leistungsträger LWL mitfinanziert. Im positiven Fall könnte ein Prozess der schrittweisen Verstetigung aufgelegt werden. Mit einer Überführung der Bethel BAND CAMPS in eine Regelfinanzierung ist jedoch nicht vor 2023 zu rechnen, da das Modul „Tagestruktur & Schulungen“ noch nicht final eingeführt worden ist.